Naturschutzverein Hettlingen

Jahresbericht 2024 des Naturschutzvereins Hettlingen

Wie jedes Mal beim Schreiben (und wohl auch Lesen) des Jahresberichtes wird einem bewusst, wie viele Anlässe und Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr stattfanden, wie vielfältig diese waren, und wie viele Leute es dazu brauchte. Dies geht manchmal unter, wenn man mittendrin steckt, weshalb es wichtig ist, mindestens einmal im Jahr das Geschehene Revue passieren zu lassen.

Anlässe, Exkursionen und Arbeitseinsätze

Schon vor der GV fand der erste **Arbeitseinsatz** des NVH-Jahres statt: Motivierte **Konfirmandinnen und Konfirmanden**, ihre Pfarrerin und eine treue Helferschar machten das **Mittelfeld** Anfang März bereit für die Saison. Sie legten Steinlinsen von stachligen Brombeerranken frei, rechten das Laub zusammen und räumten Holz beiseite, damit das Gras geschnitten werden kann. Wie immer wurden sie dazwischen vom Verpflegungsteam mit einem feinen Znüni gestärkt.

Erfreuliche 35 Mitglieder besuchten die **Generalversammlung** am darauffolgenden Mittwoch. Die Geschäfte wurden einstimmig angenommen, einzig bei der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung von Hettlingen gab es Diskussionen. Der Kurs des Vorstandes wurde klar unterstützt. Das Thema beschäftige uns im Verlaufe des Jahres weiter. Leider mussten wir Matthias Diemer aus dem Vorstand verabschieden. Die übrigen Mitglieder (Stefan Walthert, Guido Reichmuth, Esther May, Christa Schudel, Steffi Steingruber, Patricia Claman) traten wieder an und wurden bestätigt. Eine Änderung gab es auch bei den Revisorinnen: Nach vielen Jahren trat Rita Schoch zurück. Es freut uns, dass wir Christina Talotti als ihre Nachfolgerin gewinnen konnten. Nach den Traktanden berichtete Christa Schudel viel Interessantes und manch Neues über den Rotmilan und die alljährlichen Winterzählungen, welche in der ganzen Schweiz, u.a. auch in Hettlingen, durchgeführt werden.

Auf der **botanischen Exkursion** Anfang April machten sich die Teilnehmenden unter Anleitung von Franziska Zoller und Patricia Claman auf die Suche nach **essbaren Wildkräutern**. Es ist erstaunlich, was alles zum Verzehr geeignet ist und welche Wirkungen die Pflanzen haben können. Die gesammelten Kräuter wurden gehackt und daraus eine Suppe und verschiedene Brotaufstriche bereitet, welche einen feinen Zmittag ergaben.

Der traditionelle **Pflanzen(tausch)-Märt** Mitte Mai wurde rege besucht, und zahlreiche Setzlinge, darunter wie üblich viele Tomaten in allen möglichen Sorten, fanden ein neues Zuhause. Aber nicht nur Pflanzen wurde getauscht, auch viel Fachwissen und Gartenerfahrungen wurden weitergegeben.

Anfang Juni führte die **Ornithologische Exkursion** unter der Leitung von Christa Schudel und Stefan Walthert ins Neeracher Ried. Neben spannenden Sichtungen wie einem Waldwasserläufer erfreuten wir uns an dem Treiben der brütenden Lachmöwen, aus und zwischen deren Nestern die flauschigen Küken hervorschauten.

Ein paar Tage später fand der **botanische Spaziergang** statt. Livia May und Sybille Borner zeigten den interessierten Teilnehmenden, welche Pflanzen es auf dem Bahnhofgelände zu entdecken gibt.

Das alljährliche, von Steffi Steingruber und Guido Reichmuth organisierte **Neophyten-Zupfen** im Baldisriet Ende Juni konnte bei trockenen Bedingungen stattfinden. Da ein Teil der Riedfläche bereits gemäht worden war, gab es dort nicht mehr viele Goldruten zu zupfen. Dafür konnten wir die Wiese oberhalb des ehemaligen N4-Trassees von Berufkraut befreien, welches sich sonst auf die umliegenden Flächen verbreitet hätte. So hatten wir uns den feinen Znacht beim Bänkli auf Nussbäumen mehr als verdient, und der Abend konnte in geselliger Runde gemütlich ausklingen.

Einer der Höhepunkte des Vereinsjahres war unser Stand an der **Hettlinger Dorfet** Mitte September. Dank der frühzeitigen und detaillierten Organisation durch Esther May, Patricia Claman und Susj Reichmuth und der Unterstützung von zahlreichen Helferinnen und Helfern und des restlichen Vorstandes konnten wir uns mit einem wunderschön gestalteten und einladenden Stand mit einem vielfältigen Angebot zum Thema " Die Weide: ein Tausendsassa!" der Bevölkerung präsentieren: Im Flechtatelier kreierten die grossen und kleinen Besuchenden mit Hilfe der Korbflechterin Ruth Keller aus Weidenruten viele Windlichter und andere Objekte, und ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen animierte zum Studium der interessanten und ansprechenden Plakate über diese spannende Pflanzenfamilie. Zahlreiche, selbst gezogene Weidenpflänzchen fanden ein Zuhause in einem Garten, und ein Tisch lud zum Verweilen und Erholen vom Festtrubel ein. Viele schöne Erinnerungen werden uns von diesem Anlass bleiben!

Die Helfergruppe, welche sich am Samstagmorgen eine Woche später zur **Schilfete im Baldisriet** versammelte, war zwar nicht so zahlreich wie in den Vorjahren, packte dafür umso mehr an. Dank des tatkräftigen Einsatzes der Kinder und Jugendlichen von Pfadi und Cevi kamen wir auch am Nachmittag gut voran. Die motivierten Schülerinnen und Schüler der 5. Primarschulklassen von Hettlingen räumten am folgenden Montagnachmittag das gemähte Schilf und Riedgras von der restlichen Fläche.

Auf einem Hof in Unterohringen wagte ein **Schleiereulen**paar eine zweite Brut. Kurzfristig lud Stefan Walthert via Newsletter zur **Beringung der Küken** Mitte Oktober ein. Die vielen Interessierten erfuhren zuerst ein paar spannende und interessante Informationen über diese Vögel und konnten danach beim Beringen helfen und die beiden kleinen Eulen vorsichtig und voller Begeisterung in den Händen halten. Da die Brut ausserordentlich spät im Jahr stattfand, war es ungewiss, ob die Jungen durchkommen, doch soweit wir wissen, konnten sie den Nistkasten selbstständig verlassen und in ihren nächsten Lebensabschnitt starten.

Die Vogelwarte Sempach verschenkte aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens 100 **Vorträge** – und einen davon konnten wir im November nach Hettlingen holen! Barbara Helm, die Leiterin der Gruppe **Vogelzug** an der Vogelwarte, präsentierte die neusten Erkenntnisse aus ihrer Forschung. Das zahlreich erschienene Publikum liess sich von diesem Thema faszinieren und stellte viele spannende Fragen – doch auch die Wissenschaft kennt noch nicht alle Antworten.

Naturschutzprojekte

Neben den **Pflegearbeiten** im Auftrag der Gemeinde und des Kantons entlang des Baldisriets, im ehemaligen N4-Trassee, auf Nussbäumen, bei der Zelglitrotte und am Wiesenbach, war unser Obmann Guido Reichmuth für diverse **Beratungen** zur naturnahen Pflege von Hecken und Gärten im Einsatz. Er stimmt sich auch mit dem Gebietsbetreuer des

Kantons ab, welcher grössere Pflegearbeiten in Auftrag geben kann. Letztes Jahr waren dies beispielsweise die Ausbaggerung des Schlammsammlers beim Bienenhaus im Baldisriet und die Sanierung des Weihers im ehemaligen N4-Trassee, welcher undicht war.

Die von Esther May ins Leben gerufene und geleitete **Biodiversitätsgruppe** war nicht nur mit der Pflege der Buswendeschlaufe Föhrenstrasse im Auftrag der Gemeinde Hettlingen beschäftigt, sondern verrichtete auch andere Arbeiten zugunsten der Artenvielfalt. Insgesamt kam sie sieben Mal zum Einsatz. Dabei wird nicht nur gearbeitet, sondern auch Geselligkeit gepflegt und Wissen über die einheimische Flora und die Praxis der Pflege naturnaher Flächen ausgetauscht.

Im Auftrag der Gemeinde Hettlingen suchten im Frühjahr Manu Gautschi, Ben Claman, Patricia Claman, Christa Schudel und Stefan Walthert alle Gebäude auf Nester von Schwalben, Seglern, Schleiereulen und Turmfalken ab, damit diese in das erste **Gebäudebrüterinventar** aufgenommen werden. So kann die Gemeinde die Brutplätze wie gesetzlich vorgeschrieben bei Bauvorhaben rechtzeitig berücksichtigen. Die Felddaten hat Orniplan, das Ökobüro von BirdLife, ausgewertet und daraus einen Bericht zuhanden der Gemeinde erstellt. Erfreulicherweise wurden im Vergleich zu ähnlich grossen Landgemeinden v.a. bei der Mehlschwalbe, aber auch bei der Rauchschwalbe und der Schleiereule mehr Brutpaare und Standorte gezählt. Das Inventar sollte nun regelmässig aktualisiert werden.

Die Baudirektion des Kantons Zürich möchte Eignungsgebiete für **Windenergieanlagen** in den Richtplan aufnehmen. Eines davon befindet sich hauptsächlich auf dem Gebiet der Gemeinde Dägerlen. Der Vorstand hat im Rahmen der Anhörung seine Bedenken aus Naturschutzsicht geäussert. Kritisiert werden u.a. die ungenügende Datenlage und dadurch ungewisse Auswirkungen auf Brutvogel- und Fledermauspopulationen, die Trennung der bestehenden Naturschutzgebiete und die möglichen Auswirkungen auf ziehende Tiere.

Der Gemeinderat Hettlingen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur **Neugestaltung der des Kreisels** an der Schaffhauserstrasse. Da der Vorstand der Meinung ist, dass die Gestaltung des Kreisels bereits jetzt ökologisch wertvoll und zugleich zweckmässig ist und der vorgesehene Betrag von Fr. 50'000.- sinnvoller eingesetzt werden könnte, reichte er den Vorschlag ein, die Bepflanzung punktuell aufzuwerten, aber im Wesentlichen zu belassen. Leider wählte die Jury diese Idee nicht als eine ihrer drei Favoriten aus. Wir sind gespannt, welches Projekt sich durchsetzt, zumal die Gemeindeversammlung den Kredit in der Zwischenzeit auf Fr. 5'000.- kürzte.

Marceline Schenk schloss ihre Ausbildung zur **Lokalen Fledermausschützenden** ab und übernahm letztes Jahr diese Aufgabe für Hettlingen von René Brunner, welcher dies "provisorisch" über mehrere Jahre ausübte und wofür wir ihm vielmals danken möchten. Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit Marceline – in unserem Jahresprogramm 2025 finden sich bereits zwei Anlässe, welche von ihr organisiert werden.

Ornithologische Aktivitäten

Letztes Jahr verzeichnete Christa Schudel südlich von Hettlingen noch weniger **Feldlerchen**bruten als in den Vorjahren. Leider macht der grossflächige Rückgang dieser Art an unseren Gemeindegrenzen nicht halt. Nach fast 10 Jahren Mitarbeit beim **Ackerbrüterprojekts** des Andelfinger Naturschutzvereins hat sie ihr Revier abgegeben und kartiert stattdessen für BirdLife Zürich im selben Gebiet.

Einen neuen Rekord konnte dafür Stefan Walthert bei den **Schleiereulen** verzeichnen: In den von ihm betreuten Nistkästen gab es acht Bruten – fünf davon in Hettlingen! Doch wegen des niederschlagsreichen Frühlings waren die Gelegegrössen verhältnismässig klein, nirgends gab es mehr als fünf Junge pro Brut. Dies ist sonst eher die untere Grenze. Insgesamt konnte er 35 Küken beringen, vielfach mit verzücktem Publikum.

Im Winter kontrollierten und reinigten die 12 Betreuenden, darunter ein Neueinsteiger, die über 400 **Nisthilfen**, die an Bäumen und Gebäuden angebracht sind. Knapp 70% davon waren in der vorangegangenen Brutsaison besetzt, was ein guter Wert ist. Die Brutstatistiken werden jedes Jahr an BirdLife Schweiz weitergegeben.

Die **Rotmilanzählungen**, welche jeden November und Januar in der ganzen Schweiz stattfinden und wir seit Jahren in Hettlingen durchführen, wurden vergangenen Winter dank einer neuen Freiwilligengruppe auf Berg (Dägerlen) ausgeweitet. Im November zählten wir in Hettlingen 42 und in Berg 31 Vögel, im Januar nur noch 9 bzw. 15. Wie an anderen Orten zogen viele Rotmilane wahrscheinlich wegen Schnees und einer recht langen Kälteperiode im Dezember noch Richtung Süden.

Verschiedenes

Auf unseren Aufruf zur Unterstützung bei der Migration unserer **Webseite** auf die Plattform von BirdLife Zürich an der letzten GV hatte sich Elwin van Breemen gemeldet. Er trieb die Umstellung in den letzten Monaten tatkräftig voran, so dass die Webseite in den nächsten Wochen abgelöst werden kann.

Wie an der GV 2024 angekündigt und von den Mitgliedern unterstützt hat der Vorstand bei der Vernehmlassung der **Teilrevision der Bau- und Zonenordnung** der Gemeinde Hettlingen vorgeschlagen, eine minimale Grünflächenziffer zu definieren und das unterirdische Bauen einzuschränken. Die Gemeinde möchte diese wie auch die meisten anderen geäusserten Anregungen nicht berücksichtigen, sondern die Teilrevision im Wesentlichen auf die Harmonisierung der Baubegriffe zwischen den Kantonen beschränken. Der Vorstand wird nun seine Anliegen im Rahmen der angekündigten ordentlichen Teilrevision der BZO einbringen.

Letztes Jahr publizierten wir wiederum 15 **Beiträge** in der Hettlinger Zytig und der Dägerler Poscht und verschickten 8 **Newsletter**, um für unsere Anlässe und Naturschutzanliegen zu werben.

An unseren Aktivitäten nahmen etwa **307 Personen** teil. An den acht Einsätzen wurden gut **500 Arbeitsstunden** geleistet (ohne die Nistkastenbetreuung).

Finanzen und Mitglieder/Gönner-Verwaltung

Wir beenden das Finanzjahr mit einem **Gesamtvermögen von Fr. 24'857.33** und einem kleinen **Defizit von Fr. 311.54**.

Sowohl die Anzahl **Mitglieder** als auch diejenige der Gönner haben leicht abgenommen auf 220 (davon 144 Familien-, 73 Einzel- und 3 Ehrenmitglieder) bzw. 63. Im letzten Jahr sind drei neue Mitglieder dem NVH beigetreten.

Naturschutzverein Hettlingen

Aus dem Vorstand

An den neun **Vorstandssitzungen** gab es nicht nur zahlreiche Traktanden abzuarbeiten und Entscheide zu treffen. Genauso wichtig waren die Diskussionen und der Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern. Zusätzlich gab es neben Vorbereitung und Durchführung von Anlässen und den verschiedenen Ressorts u.a. auch die beiden Treffen der BirdLife Regionalgruppe Winterthur, die Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich und die beiden Delegiertenkonferenzen der Dorfvereinigung Hettlingen, an welchen jeweils Vorstandsmitglieder teilnahmen.

Um sich nicht nur im Rahmen von Sitzungen und Anlässe zu sehen, trafen wir uns letzten November zum **Vorstandsessen**, zu welchem auch Partnerinnen und Partner eingeladen waren. Es war ein sehr gemütlicher und unterhaltsamer Abend!

An Ideen für zusätzliche Arbeiten, welche von aussen an uns gelangen oder in unseren Köpfen herumschwirren, mangelt es nicht. Doch bei jeder weiteren Aufgabe ist die erste Frage, wer sie übernehmen würde, und wenn sich dafür niemand aus dem Vorstand oder aus dem Mitgliederkreis findet, müssen wir sie ablehnen. Damit dies in Zukunft weniger der Fall sein wird, sind wir weiterhin auf der Suche nach **Verstärkung**.

Dank

All die vielen Anlässe und Aktivitäten zugunsten der Natur sind nur möglich dank unserer Mitglieder, die uns dabei unterstützen – sei es in Form von Mithilfe, Ermutigung, Wertschätzung oder Spenden.

Dafür möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.

Hettlingen, den 17. Februar 2025

Der Präsident: Stefan Walthert